

SCHULTHEATERTEXTE.DE

DIE INTERNETPLATTFORM FÜR DARSTELLENDEN SPIEL

ARISTOPHANES

LYSISTRATE

Deutsch von Peter Krumme

© Verlag der Autoren Frankfurt am Main, 1993

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen und andere audiovisuelle Medien, auch einzelner Abschnitte. Das Recht der Aufführung ist nur zu erwerben von der

VERLAG DER AUTOREN GmbH & Co. KG
Taunusstraße 19, 60329 Frankfurt am Main
Tel. 069/238574-20, Fax 069/24277644
E-Mail: theater@verlagderautoren.de
www.verlagderautoren.de

Den Bühnen und Vereinen gegenüber als Manuskript gedruckt. Dieses Exemplar kann, wenn es nicht als Aufführungsmaterial erworben wird, nur kurzfristig zur Ansicht entliehen werden. Dieser Text gilt bis zum Tage der Uraufführung als nicht veröffentlicht im Sinne des Urhebergesetzes. Es ist nicht gestattet, vor diesem Zeitpunkt das Werk oder einzelne Teile daraus zu beschreiben oder seinen Inhalt in sonstiger Weise öffentlich mitzuteilen oder sich mit ihm öffentlich auseinanderzusetzen. Der Verlag behält sich vor, gegen ungenehmigte Veröffentlichungen gerichtliche Maßnahmen einleiten zu lassen.

Lysistrate

PERSONEN

LYSISTRATE

KALONIKE

MYRRHINE

LAMPITO

RATSMITGLIED

KINESIAS

HEROLD AUS SPARTA

ABGESANDTER AUS ATHEN

ABGESANDTER AUS SPARTA

EIN ATHENER

CHOR DER FRAUEN

CHOR DER MÄNNER

PROLOG

LYSISTRATE

Ja, wenn ich sie aufgefordert hätte, Wein zu trinken, sich im Tanz zu drehn oder zum Fest der Liebesgöttin zu erscheinen, herrschte hier großes Trara! doch jetzt ist keine einzige zur Stelle – nur meine Nachbarin lässt sich dort sehn. Ich grüße dich, Kalonike!

KALONIKE

Ich grüße dich, Lysistrate! Was blickst du denn so finster drein? Stirnrunzeln steht dir nicht!

LYSISTRATE

Kalonike, ich koch vor Wut, die Frauen sind mein Kummer! Da sagen uns die Männer nach, wir seien schlau –

KALONIKE

Bei Gott, wir sinds!

LYSISTRATE

Und sagt man ihnen, dass sie da sein sollen, um über eine kleine Sache zu beraten, dann schlafen sie und kommen nicht!

KALONIKE

Sie kommen schon, meine Liebe! Von zu Hause wegzukommen, ist für Frauen schwierig. Die eine muss es dem Mann besorgen, die zweite den Sklaven wecken, die dritte sich um ihr Kind kümmern, die vierte es waschen, die fünfte es füttern –

LYSISTRATE

Und doch gäb es für sie Wichtigeres!

KALONIKE

Was ist es denn, Lysistrate? Was für ein Ding? Ein großes?

LYSISTRATE

Groß!

KALONIKE

Und auch hart?

LYSISTRATE

Weiß Gott, sehr hart!

KALONIKE

Warum dann sind wir nicht alle hier?

LYSISTRATE

Das ist es nicht: wärs das, wärn sie gekommen! Nein, es ist was, worüber ich hart nachgedacht –gar manche Nacht hab ich mich schlaflos damit rumgewälzt.

KALONIKE

Dann ist es jetzt ganz schlaff, womit du dich gewälzt?

LYSISTRATE

So schlaff, dass die Rettung von ganz Griechenland bei uns Frauen liegt!

KALONIKE

Uns Frauen? Da liegt sie gar nicht gut!

LYSISTRATE

An uns liegt es, ob dieser Staat noch hält, obs noch Spartaner gibt!

KALONIKE

Von mir aus muss es die nicht geben, das wär das Beste!

LYSISTRATE

Ob ganz Bötien zugrunde geht –

KALONIKE

Nicht ganz! Den Kaviar lass aus!

LYSISTRATE

Athen: darüber sag ich nichts, du kannst es dir schon selber denken! Doch alle Frauen, wenn sie nur kämen, die aus Bötien, die aus Sparta, und wir: gemeinsam retten wir Griechenland!

KALONIKE

Was können wir Frauen schon Gescheites tun? Wir sitzen da, herausgeputzt, geschminkt, im kurzen Gelben, mit flachen Schuh und langem Mantel.

LYSISTRATE

Genau das ist es, was die Rettung bringen soll: das kurze Gelbe, lange Schwarze, die flachen Schuh, der Lippenstift, die Döschen voller Schminke.

KALONIKE

Wie das?

LYSISTRATE

So, dass keiner der Männer mehr den Speer erhebt gegen den andern –

KALONIKE

Ah so, dann lass ich mir gleich ein kurzes Gelbes machen –

LYSISTRATE

Noch einen Schild ergreift –

KALONIKE

Zieh mir das lange Schwarze an!

LYSISTRATE

Noch auch ein Schwert –

KALONIKE

Kaufe mir flache Schuhe –

LYSISTRATE

Ist das kein Grund für Frauen hierzusein?

KALONIKE

Ja doch! Sie hätten fliegen müssen!

LYSISTRATE

Noch niemand von der Küste da, auch nicht aus Salamis!

KALONIKE

Sieh an, da kommen welche.

LYSISTRATE

Und andere von dort!

KALONIKE

Uach, wo kommen *die* denn her?

LYSISTRATE

Aus Jauchingen.

KALONIKE

Aus Jauchingen? Dann stinkt deine Sache, Liebste!

MYRRHINE

Sind wir zu spät, Lysistrate? Was sagst du? Warum sagst du nichts?

LYSISTRATE

Zu spät ist gut! Bei derart wichtigen Dingen!

MYRRHINE

Im Finstern fand ich meinen Gürtel nicht! Doch wenn das Ding so wichtig ist, so sags uns gleich!

LYSISTRATE

Nein, lass uns noch ein bisschen warten, bis die Bötien und Spartha hier sind!

KALONIKE

Einverstanden! Siehst du, da kommt ja auch Lampito schon!

LYSISTRATE

Lampito, liebe Freundin aus Sparta, ich grüße dich! Wie gut du aussiehst! Diese frischen Farben im Gesicht! Was für eine kräftige Figur! Ich glaub, selbst einen Stier kriegst du klein –

LAMPITO

Klar doch! Wir treiben Sport in Sparta jede Menge und dann erst unsre Fitness-Center –

KALONIKE

Was hast du nur für tolle Möpfe!

LAMPITO

Lass, lass! Ich bin doch keine preisgekrönte Kuh!

LYSISTRATE

Und woher ist diese schöne junge Frau?

LAMPITO

Aus bessren Kreisen, aus Bötien, wahrhaftig!

MYRRHINE

Ah ja, von daher hat sie auch das schöne schwarze Moos!

KALONIKE

Wahrhaftig, äußerst schick gestylt!

LYSISTRATE

Und dieses Kind?

LAMPITO

Kommt von der Meerenge Korinths!

KALONIKE

Von wegen eng: sie treibt es gern von beiden Seiten!

LAMPITO

Wer hat denn nun die Frauenpower herbestellt?

LYSISTRATE

Ich!

LAMPITO

So sag, was willst du denn von denen?

KALONIKE

Ja, los, was hast du uns Wichtiges zu sagen?

LYSISTRATE

Gleich! Erlaubt mir erst noch eine kleine Frage!

KALONIKE

Wie du willst!

LYSISTRATE

Seht ihr euch nicht nach den Vätern eurer Kinder, die im Krieg sind draußen?

Weiß ich doch genau: keine hat ihren Mann bei sich zuhause!

KALONIKE

Meiner ist fünf Monate schon weg! An der Nordfront, passt auf seinen Feldherrn auf.

MYRRHINE

Meiner ist im Süden, sieben Monate schon.

LAMPITO

Und meiner, wenn er mal aus dem Lager kommt, ist gleich schon wieder weg.

LYSISTRATE

Kein Liebhaber mehr da. Und da es keine Einfuhr gibt, sind auch noch die Bananen ausgeblieben! Ersatz nur, aber immerhin! Wollt ihr, wenn ich ein Mittel wüsste, mit mir zusammen, dem Krieg ein Ende machen?

KALONIKE

Das will ich! Und müsst ich meine besten Jeans versetzen und versaufen heute noch!

MYRRHINE

Ich auch! Und müsste ich mich wie ein Fisch halbieren lassen!

LAMPITO

Ich würde auf die Berge klettern, könnt ich vom Gipfel aus den Frieden sehn!

LYSISTRATE

Dann hört mir zu! Ich sag euch meinen Plan. Also: wir müssen, wenn wir die Männer zwingen wollen, dass sie Frieden machen, auf das verzichten, was uns höchste Freude macht –

KALONIKE

Worauf?

LYSISTRATE

Wollt ihr es wirklich tun?

KALONIKE

Wir wollen es, und wenn wir sterben müssten!

LYSISTRATE

Verzichten müssen wir also – auf den Nahkampf! Was wendet ihr euch von mir ab? Wo lauft ihr hin? Was schüttelt ihr die Köpfe und beißt euch auf die Lippen? Was werdet ihr so bleich, vergießt Tränen? Sagt, wollt ihr oder wollt ihrs nicht? Was zögert ihr?

KALONIKE

Das nicht! Soll der Krieg doch weitergehn!

MYRRHINE

Ich auch nicht! Soll der Krieg doch weitergehn!

LYSISTRATE

So redest du, Miss Plattfisch? Hast eben noch gesagt, du wolltest dich halbieren lassen!

KALONIKE

Alles, alles, was du willst! Ich geh durchs Feuer, doch das eine, das kann ich nicht lassen! Das geht mir über alles andere!

LYSISTRATE

Und du?

FRAU

Auch ich will durchs Feuer gehn!

LYSISTRATE

O Gott, es brennt nur, dies Geschlecht! Kein Wunder, wenn man über uns Tragödien schreibt. Nur Bett und Windeln, sonst sind wir nichts! Doch wenn nur du allein, Spartanerin, mir hilfst, dann könnten wir es schaffen!

LAMPITO

Schwer ist es für die Frauen, allein zu schlafen, ohne Schwanz, doch wenns nicht anders geht: einmal *muss* Frieden sein!

LYSISTRATE

Ich liebe dich, du bist die Beste von uns allen!

KALONIKE

Und wenn wir nun auf das, was du da nennst, verzichteten: Wird es deswegen Frieden geben?

LYSISTRATE

Gewiss doch! Wenn wir im Haus frisch geschminkt herumsitzen, an ihnen im durchsichtigen Hemdchen vorüberstreichen, halb nackt, das Delta schön geformt, und ihnen wird ganz anders, den Männern, sie möchten gern – wir wollen aber nicht, sondern weisen sie zurück – dann werden sie schnell Frieden schließen, glaubt es mir!

LAMPITO

Menelaos, als er Helenas Brüste sah, da warf auch er sein Schwert gleich in die Ecke.

KALONIKE

Und wenn die Männer uns verstoßen, nichts mehr von uns wollen?

LYSISTRATE

Wie man so sagt: speis ihn mit sonst was ab.

KALONIKE

Find ich nicht gut, Ersatz, den mag ich nun mal nicht. Und wenn sie uns mit Gewalt ins Schlafzimmer schleppen?

LYSISTRATE

Dann krallt ihr euch am Türpfosten fest!

KALONIKE

Und wenn sie uns schlagen?

LYSISTRATE

Dann besorgt es ihnen, aber schlecht! Der Spaß vergeht, wenn die Gewalt ihn will. Verleidets ihnen auf jede Art, dann lassen sie es bleiben! Der Mann hat nicht viel davon, wenn Frau nicht will!

KALONIKE

Wenn ihr das meint, dann meinen wir das auch.

LAMPITO

Wir in Sparta bringen es unsern Männern schon bei, den Frieden auch einzuhalten. Doch wer wird hier in Athen dafür sorgen, dass das Pack kein albernes Zeug redet?

LYSISTRATE

Keine Angst, wir übernehmen die Athener!

LAMPITO

Nicht, solange sie noch Schiffe haben und auf der Burg Unmassen Geld.

LYSISTRATE

Das weiß ich, noch heute werden wir die Burg besetzen. Während wir hier verhandeln, sind die älteren Frauen schon da oben eingedrungen unter dem Vorwand, dass sie opfern wollen.

LAMPITO

Na, hoffentlich geht alles gut!

LYSISTRATE Wir wärs, Lampito, wenn wir das zusammen gleich beschwören?